

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



# Der Psalter.

Auff dich bin ich geworffen aus Mutterleibe / Du bist mein Gott von meiner Mutterleib an.

SEy nicht ferne von mir / Denn angst ist nahe / Denn es ist hie kein Helffer.

Grosse Farren haben mich vmbgeben / Fette Ochsen haben mich vmbbringet.

Iren Rachen sperren sie auff wider mich / Wie ein brüllender vnd reißender Lowe.

Ich bin ausgeschütt wie wasser / Alle meine Gebeine haben sich zurtrennet / mein Hertz ist in meinem Leibe / wie zerschmolzenen Wachs.

Meine Krefste sind vertrockent / wie eine Scherbe / Vnd meine Zunge klebt an meinem gaumen / vnd du legest mich in des Todes staub.

Denn Hunde haben mich vmbgeben / Vnd der bösen Rotte hat sich vmb mich gemacht / Sie haben meine Hende vnd Füße durchgraben.

Sie Füllen mich an mit.

Ich möcht alle meine Beine zelen / Sie aber schawen vnd sehen ire lust an mir.

Johan. 19. Sie teilen meine Kleider vnter sich / Vnd werffen das Los vmb mein Gewand.

Wer du HERR sey nicht ferne / Meine Stercke eile mir zu helffen.

Errette meine Seele vom Schwert / Meine Einsame von den Hunden.

Hilff mir aus dem Rachen des Lewen / Vnd errette mich von den Einshornern.

Johan. 20. Ich wil deinen Namen predigen meinen Brüdern / Ich wil dich in der Gemeine rühmen.

Rühmet den HERRn die ir in fürchtet / Es ehre in aller same Jacob / vnd fur im schewe sich aller same Israel.

Denn er hat nicht veracht noch verachtet das elend des Armen / Vnd sein Andlitz fur im nicht verborgen / Vnd da er zu im schrey / höret ers.

Ich wil ich preisen in der grossen Gemeine / Ich wil meine Gelübde bezalen fur denen / die in fürchten.

Die Elenden sollen essen / das sie sat werden /

werden / Vnd die nach dem HERRn fragen / werden in preisen / Erwer Hertz sol ewiglich leben.

Es werde gedacht aller Welt ende / das sie sich zum HERRn bekeren / Vnd fur im anbeten alle Geschlechter der Heiden.

Denn der HERR hat ein Reich / Vnd er herrschet vnter den Heiden.

Alle fetten auff Erden werden essen vnd anbeten / Fur im werden knie beugen / alle die im Staube ligen / Vnd die so kömerlich leben.

(Fetten) Das sind die Reichen vnd Großen. Die im staub ligen sind die Armen vnd geringen. Die vbel vnd kömerlich leben / oder zum Tod bereit sind. Alle sollen sie Christum anbeten.

ER wird einen Samen haben der im dienet / Vom HERRn wird man verkündigen zu Kinds kind.

Sie werden komen vnd seine Gerechtigkeit predigen / Dem Volck das geborn wird / Das Ers thut..

## XXIII.

Ein Psalm Davids.



DER HERR ist mein Hirte / Mir wird nichts mangeln.

Jesal. 40. Jere. 23. Ezech. 34. Johan. 10. 1. per. 2.

Er weidet mich auff einer grünen Awen /

Vnd füret mich zum frisschen Wasser.

Er erquicket meine Seele / er füret mich auff rechter Strasse / Vmb seines Namens willen.

Vnd ob ich schon wandert im finstern Tal / fürchte ich kein Vnglück / Denn du bist bey mir / Dein Stöcken vnd Stab trösten mich.

Du bereitest fur mir einen Tisch gegen meine Feinde / Du salbest mein Heubt mit öle / Vnd schenckest mir vlein.

Gutes vnd Barmherzigkeit werden mir folgen mein leben lang / Vnd werde bleiben im Hause des HERRn imerdar.

## XXIII.

Ein Psalm Davids.



Die Erde ist des HERRn / vnd was drinnen ist / Der Erdboden / vnd was drauff wonet.

1. Cor. 10.

Denn